

Wenn Glaube bunt wird durch das Licht Jesu

Ein etwas anderer Gottesdienst beim CVJM mit „coolem Aufbau“ – Stationen für Kreativität

Meckesheim. (cba) Kreativ, lebensfroh und für die ganze Familie: Mit der „Kirche Kunterbunt“ hat der CVJM Meckesheim ein Gottesdienstformat etabliert, das Kinder und Erwachsene gleichermaßen begeistert. Hinter dem Angebot steht ein global vernetzter Verband – der Christliche Verein Junger Menschen – vertreten auch vor Ort in Meckesheim.

Der leitende Sekretär Daniel Gruber, von den meisten einfach Pastor genannt, erklärt: „Wir brauchen ein Format, das noch mehr für Familien geeignet ist, bei dem alle richtig aktiv werden können“. Fündig wurde er in einem Materialkonzept unter dem Titel „Kirche Kunterbunt“. Gruber sagt: „Das hat einen coolen Aufbau“. Und tatsächlich: Der Ablauf unterscheidet sich deutlich von klassischen Gottesdiensten.

Die Besucherinnen und Besucher trudeln in Ruhe ein, bevor eine kurze gemeinsame Begrüßung den Auftakt bildet. Daran schließt sich die Aktiv-Zeit an – das Herzstück dieses besonderen Formats. An mehreren Stationen können Kinder kreativ und sportlich aktiv werden, experimentieren, basteln oder nachdenken. „All diese Stationen haben mit dem Thema zu tun, das der Impuls des Tages setzt“, erklärt Gruber.

Beim ersten Durchlauf lautete dieser Impuls: „Jesus: Ich bin das Licht der Welt.“ So drehte sich an den Stationen alles um das Thema Licht. Es wurden Kerzen gebastelt, Lichtquellen untersucht und Fragen gestellt wie: „Wie erlebst du Licht in deinem Leben?“ Das Besondere: Nicht nur Kinder, sondern auch Erwachsene setzen sich aktiv mit dem Thema

auseinander. „Es ist ein Gottesdienst, bei dem man rumlaufen und basteln kann“, betont Gruber.

Die Form der „Kirche kunterbunt“ ist bewusst so angelegt, dass Familien den Gottesdienst gemeinsam erleben. „Eltern, Tanten, Paten, Omas und Opas sind zusammen mit den Kindern an den Stationen und interagieren“, ergänzt Markus Laber, Grubers Kollege, der ebenfalls an der Durchführung beteiligt war.

Gruber betont zudem den pädagogischen Wert: „Es geht auch darum, wie man als Familie lernt, über den Glauben zu reden.“ Indem Kinder und Erwachsene gleichzeitig an Stationen zum Thema „Jesus als Licht“ arbeiten, entstehe ein natürlicher Raum für Gespräche über Glauben und Leben. „Wir wollen den Einzelnen befähigen, selber sprachfähig im Glauben zu werden. Dass das Sprechen über den Glauben ganz selbstverständlich wird – denn der Glaube ist ein Teil vom Leben.“ Der CVJM arbeitet dabei eng mit der evangelischen Kirche zu-

sammen. Im Kindergärten etwa wurden Flyer ausgelegt, um auf die Veranstaltung aufmerksam zu machen und Familien einzuladen.

Nach der Aktivzeit folgt eine Feierzeit: Musik, Geschichten, Staunen und Gedanken zu Gott und der Welt schaffen einen gemeinsamen Abschluss des thematischen Teils.

Darauf folgt die Essens-Zeit – ein weiteres Highlight, denn im CVJM gibt es jemanden, „der mit Leidenschaft kocht“. Gruber lacht und fügt hinzu: „Auch das gehört dazu. In der Bibel wird ebenfalls viel gegessen.“ Das gemeinsame Mittagessen lädt zu Gesprächen und Austausch ein – ein wichtiger Teil des Konzepts.

Für den CVJM Meckesheim ist die „Kirche Kunterbunt“ kein einmaliges Event, sondern eine Herzensangelegenheit. „Wir wollen Glauben so leben und verkündigen, dass er alltagsrelevant wird“, sagt Markus Laber. Es gehe darum, zu zeigen, was der Glaube heute, im Hier und Jetzt, bedeuten kann. „Unser

Ziel ist, dass Menschen den Glauben an Jesus Christus als Ressource für ihr Leben entdecken“, erklärt Laber. Sorgen abgeben, Halt finden, Gemeinschaft erleben – all das soll in der „Kirche Kunterbunt“ spürbar werden: „Wir geben hier den Rahmen für Glauben, aber am Ende ist es eine persönliche Sache.“



Kreativ machten sich die Kinder mit ihren Eltern oder Großeltern an die Erfahrung von Jesus als Licht. Foto: Barth